

V o r l a g e

an den Ausschuss für Sport und Ehrenamt

Prüfungsbericht zum Jahresabschluss per 31.12.2007 Waldbad Birkerteich

Der Jahresabschluss Waldbad Birkerteich einschließlich Lagebericht für das Jahr 2007 wurde gemäß Betriebsführungsvertrag von der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDH) erstellt und von der Wirtschaftsprüfung PKF Fasselt Schlage Lang und Stolz geprüft.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 305.563,07 € und liegt um 10.563,07 € über dem Haushaltsansatz.

Die Wirtschaftsprüfer haben mit Datum vom 30. September 2008 für den Jahresabschluss Waldbad Birkerteich 2007 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Waldbades Birkerteich für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Betriebsführers des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetr.VO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Betriebsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir

sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtmäßigen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Betriebsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Betrieb wird wirtschaftlich geführt.“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Sport und Ehrenamt nimmt den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer zum Jahresabschluss Waldbad Birkerteich 2007 zustimmend zur Kenntnis.

(Eisermann)

Anlagen

PKF FASSET SCHLAGE LANG UND STOLZ

Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Böttcherstraße 51 | 38350 Helmstedt

Tel. +49 (0) 53 51 12 01-0 | Fax +49 (0) 53 51 12 01-11

www.pkf-fsl.de



Wirtschaftsprüfung &
Beratung

Waldbad Birkerteich

Helmstedt

**Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2007
und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr 2007**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Prüfungsauftrag	1
II. Grundsätzliche Feststellungen	2
1. Wirtschaftliche Grundlagen	2
2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	2
III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	3
1. Allgemeines	3
2. Prüfungsinhalte	4
a) Prüfungsstrategie und Prüfungsschwerpunkte	4
b) Bestandsnachweise und Bestätigungen Dritter	5
c) Vorjahresabschluss	5
d) Angaben der gesetzlichen Vertreter	6
IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	6
1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	6
a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	6
b) Jahresabschluss	7
c) Lagebericht	8
2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
a) Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007	9
c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	9

3.	Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
a)	Vermögenslage	11
b)	Finanzlage	13
c)	Ertragslage	14
d)	Wirtschaftsplan	15
V.	Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrages	17
VI.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	17

Anlagen	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2007	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2007	3	1 - 8
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007	4	1 - 5
Besucherzahlen Freibadsaison 25.05.-02.09.2008	5	1 - 2
Rechtliche und steuerrechtliche Grundlagen	6	1 - 3
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushalts- grundsatzgesetz	7	1 - 13
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	8	1 - 2

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

I. Prüfungsauftrag

Der Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH als Betriebsführer gemäß Betriebsführungsvertrag des

**Waldbades Birkerteich,
Helmstedt,**

(im Folgenden auch kurz "Waldbad" oder "Betrieb" genannt)

hat uns am 16. Mai 2008 gemäß §§ 123, 124 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) beauftragt, den Jahresabschluss des Betriebes zum 31. Dezember 2007 (Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 gem. §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Der Prüfungsauftrag erstreckte sich gemäß § 25 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung über Eigenbetriebe und anderen prüfungspflichtigen Einrichtungen (Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen - EigBetrVO Nds) auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes sowie darauf, ob der Betrieb wirtschaftlich geführt wird. Er ist um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert.

Die Gesellschaft erfüllt zum 31. Dezember 2007 die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Für die Ausführung dieses Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der einschlägigen Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) sind bei unserer Prüfung beachtet worden. Dieser Prüfungsbericht ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt worden.

II. Grundsätzliche Feststellungen

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1996 trat die Stadt Helmstedt die Rechtsnachfolge der Stiftung Waldbad Birkerteich an. Gemäß der mit gleichem Datum geschlossenen und in Kraft getretenen Satzung wird der Betrieb als gemeinnütziger Betrieb gewerblicher Art gem. § 108 Abs. 2 Nr. 1 NGO in Form eines integrierten Regiebetriebes geführt. Zwischen der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH (BDH) und der Stadt Helmstedt besteht ein Betriebsführungsvertrag, der alle Aufgaben, Rechte und Pflichten des BDH als Vertreter des Waldbades regelt. Das Waldbad verfolgt den Zweck der Förderung des Sports und Erhaltung, Unterhaltung und Verbesserung des Freibades zum Wohle der Allgemeinheit. Zuständig für das Waldbad Birkerteich ist der Ausschuss für Sport und Ehrenamt der Stadt Helmstedt.

2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Betriebsführung beurteilt die Lage des Waldbades Birkerteich in zusammengefasster Form wie folgt:

- Bei gleich bleibenden Öffnungszeiten und Entgelten ist die Besucherzahl witterungsbedingt um 38,1 % auf 37.037 zurückgegangen. Dementsprechend sind die Umsatzerlöse um 31 T€ auf 50 T€ (im Vergleich zum Vorjahr) gesunken.
- Der Jahresverlust liegt um 11 T€ über dem Planansatz von 295 T€. Diese Abweichung resultiert insbesondere aus den verringerten Umsatzerlösen, da die Besucherzahlen in 2007 mit 47.000 kalkuliert worden sind.

Der Einschätzung der Betriebsführung zur zukünftigen Entwicklung des Betriebes mit seinen wesentlichen Chancen und Risiken liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Für 2008 wird ein Gesamtverlust von 300 T€ erwartet. Dabei wird von einer Besucherzahl von 40.000 ausgegangen. Der Rat der Stadt Helmstedt hat zudem die geplante Einführung eines neuen Tarifsystems aufgegeben und eine Preisanhebung der bisherigen Entgelte beschlossen. Gemäß § 3 der Satzung der Stadt Helmstedt für den gemeinnützigen Betrieb gewerblicher Art Waldbad Birkerteich sind fehlende Mittel des Betriebes aus dem Haushalt der Stadt Helmstedt abzudecken.

Auf der Grundlage der oben aufgeführten Annahmen, der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführten Analysen ergeben sich aus unserer Sicht keine Einwendungen gegen die Einschätzung der Betriebsführung zur Lage, zum Fortbestand und zu der zukünftigen Entwicklung des Betriebes.

III. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

1. Allgemeines

Der Gegenstand der Abschlussprüfung ist gemäß § 317 HGB die Buchführung des Betriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007, der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 (Rechnungslegung). Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie entsprechend der EigBetrVO aufgestellt worden.

Der gesetzliche Vertreter des integrierten Regiebetriebes trägt für die in der Rechnungslegung des Waldbad Birkerteichs enthaltenen Aussagen und die uns als Abschlussprüfer gemachten Angaben die Verantwortung. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die Aussagen in der Rechnungslegung sowie die vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung ist unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der § 123 NGO, §§ 25 ff. EigBetrVO Nds sowie der §§ 316 ff. HGB und der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung erfolgt. Die Prüfungshandlungen sind, soweit sie nicht im Prüfungsbericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Buchführung hat sich darauf erstreckt, ob die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, die rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften sowie der rechtsformspezifischen Vorschriften für Regiebetriebe beachtet worden sind. Ergänzende Bestimmungen der Betriebssatzung waren nicht zu beachten.

Der Lagebericht ist darauf geprüft worden, ob er mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei ist auch geprüft worden, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Die Prüfung hat sich auch auf die Feststellung von bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Tatsachen sowie von Unrichtigkeiten und Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften und Regelungen der Betriebssatzung erstreckt. Die gezielte Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen und Unterschlagungen, ist jedoch nicht Gegenstand der Abschlussprüfung gewesen.

Die Ordnungsmäßigkeit des Versicherungsschutzes haben wir nicht geprüft.

Unsere Prüfungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im Juli 2008 in den Geschäftsräumen der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH in Helmstedt durchgeführt.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten „Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) berücksichtigt.

2. Prüfungsinhalte

a) Prüfungsstrategie und Prüfungsschwerpunkte

Unsere Prüfung baut auf folgender risikoorientierter Prüfungsstrategie unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit auf.

Im Rahmen dieser Abschlussprüfung haben wir uns Informationen über den Betrieb und sein Umfeld verschafft, um solche Ereignisse, Geschäftsvorfälle und Gepflogenheiten zu erkennen und zu verstehen, die sich wesentlich auf den zu prüfenden Jahresabschluss und Lagebericht auswirken können. Ergänzend sind Auskünfte der Betriebsführung über die wesentlichen Strategien und Geschäftsrisiken in diese Betrachtung einbezogen worden.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem haben wir daraufhin untersucht, ob und inwieweit angemessene Kontrollen vorhanden sind, um wesentliche falsche Aussagen in der Rechnungslegung zu verhindern bzw. zu entdecken und zu berichtigen.

Unter Verwendung dieser Kenntnisse haben wir eine Einschätzung vorgenommen, in welchen Bereichen wir nach den berufsständischen Vorgaben angemessene und ausreichende Prüfungsnachweise einzuholen haben, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit hinreichender Sicherheit bestätigen zu können.

Entsprechend dieser Einschätzung haben wir unsere Prüfungshandlungen durchgeführt. Soweit erforderlich, haben diese die Beurteilung der Wirksamkeit der als relevant identifizierten internen Kontrollen und auf einzelne Aussagen in der Rechnungslegung bezogene Prüfungshandlungen umfasst.

Die auf einzelne Aussagen in der Rechnungslegung bezogenen Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen haben analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen umfasst. Die Einzelfallprüfungen sind in der Regel auf der Grundlage von Stichproben nach einer bewussten Auswahl erfolgt.

Prüfungsschwerpunkte sind für das Berichtsjahr die folgenden Prüffelder gewesen:

- Anlagevermögen;
- Umsatzerlöse;
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

b) Bestandsnachweise und Bestätigungen Dritter

Es sind von sämtlichen Kreditinstituten, mit denen der Betrieb im Geschäftsjahr 2007 in Geschäftsverbindung gestanden hat, Kontoauszüge und Tilgungspläne vorgelegt worden.

c) Vorjahresabschluss

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind von der Sozietät Conrad Kannengiesser, Bremen, und Dr. Bernhard Ledig, Beelitz, Wirtschaftsprüfer Steuerberater, geprüft und unter dem 20. August 2007 mit einem

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Zahlen zum 31. Dezember 2006 sind richtig auf das Geschäftsjahr 2007 vorgetragen worden.

Der Jahresabschluss 2006 ist vom Ausschuss für Sport und Ehrenamt in der Sitzung vom 20. November 2007 zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

d) Angaben der gesetzlichen Vertreter

Die Betriebsführung und die uns benannten Mitarbeiter haben die für unsere Prüfung notwendigen Aufklärungen und Nachweise (§ 320 HGB) vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der von der Betriebsführung schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die wir zu unseren Akten genommen haben, sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und in dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Risiken berücksichtigt. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

IV. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung des Regiebetriebes.

Die Buchführung hat während des gesamten Geschäftsjahres 2007 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprochen; die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen bestätigen die ordnungsmäßige Abbildung des Buchungsstoffs in der Buchführung, dem Jahresabschluss und dem Lagebericht.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher wird über das IT-System der BDH unter Einsatz der Software „DATEV“ abgewickelt.

Im Rechnungswesen des Betriebes finden folgende Teilprogramme Anwendung:

- Finanzbuchhaltung;

- Kreditorenbuchhaltung;
- Debitorenbuchhaltung;
- Anlagenbuchhaltung.

Die Personalgestellung erfolgt durch die BDH.

Es sind von uns im Rahmen der Prüfung keine Feststellungen getroffen worden, die dagegen sprechen, dass die vom Betriebsführer getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Der Kontenplan ist den Bedürfnissen des Betriebes angepasst und ausreichend tief gegliedert. Er ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungssuffs.

Das Anlagevermögen wird in Form einer Nebenbuchhaltung inventarisiert und fortgeschrieben.

Die Abstimmung der Nebenbücher mit den Sachkonten der Hauptbuchhaltung ist gewährleistet.

Die Buchführung erfolgt zeitnah. Die Buchungen sind ordnungsmäßig belegt. Die Belege werden übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

b) Jahresabschluss

Im Jahresabschluss des Waldbades zum 31. Dezember 2007 sind alle unmittelbar oder mittelbar für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, alle größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen des Betriebes beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden; die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet worden.

Der Anhang ist klar und übersichtlich und enthält die erforderlichen Angaben. Die auf die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die sonstigen Pflichtangaben, insbesondere gemäß §§ 284 ff. HGB, sind vollständig und zutreffend in den Anhang aufgenommen.

Der Betrieb hat die Möglichkeit, bestimmte Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufzunehmen, in Anspruch genommen.

c) Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung des Betriebes. Der Lagebericht steht mit dem Jahresabschluss und den durch uns als Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang.

Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Waldbades. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Betriebes sind im Lagebericht zutreffend dargestellt. Die gemäß § 289 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben sind vollständig und zutreffend.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben nach den uns erteilten Auskünften und unseren Erkenntnissen nicht vorgelegen, sodass hierüber nicht zu berichten gewesen ist.

2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

a) Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Waldbades Birkerteich, Helmstedt, zum 31. Dezember 2007 vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum
31. Dezember 2007**

Der Jahresabschluss des Waldbades zum 31. Dezember 2007 ist auf der Basis folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden auf Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend der steuerlich anerkannten Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Auf Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen verrechnet.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410,00 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt.

Als Kapital wird der Saldo aus den Vermögenswerten und Schulden zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**c) Änderungen der wesentlichen Bewertungsgrundlagen gegenüber dem
Vorjahresabschluss, sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2006 hat es keine Änderungen bei den Bewertungsgrundlagen und keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d. h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, gegeben.

3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert.

Der Anhang enthält weitere Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses.

a) Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2006 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur, wobei kurzfristige Posten (Fälligkeit unter einem Jahr) gesondert vermerkt sind.

	31.12.2007			31.12.2006			Veränderung
			kurzfristig			kurzfristig	
	T€	%	T€	T€	%	T€	T€
Vermögensstruktur							
Anlagevermögen							
Sachanlagen	1.159	90,3		1.235	92,7		-76
Umlaufvermögen							
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	0,9	11	57	4,3	57	-46
Flüssige Mittel	113	9	113	40	3	40	73
	124	9,7	124	97	7,3	97	27
	1.283	100,0	124	1.332	100,0	97	-49
Kapitalstruktur							
Eigenkapital							
Kapital	571	44,5		571	42,9		0
Jahresverlust	-306	-23,9		-267	-20,0		-39
Vorauszahlungen Stadt Helmstedt	295	23,0		295	22,1		0
Jahresfehlbetrag (i.V. -überschuss)	-11	-0,9		28	2,1		-39
	560	43,6		599	45,0		-39
(Langfristiges) Fremdkapital							
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	664	51,8	32	694	52,1	30	-30
(Kurzfristiges) Fremdkapital							
Rückstellungen	25	1,9	25	1	0,1	1	24
Übrige Verbindlichkeiten	34	2,7	34	38	2,9	38	-4
	59	4,6	59	39	2,9	39	20
	1.283	100,0	91	1.332	100,0	69	-49
Working Capital			33			28	

Die **Zugänge** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>
Glykolbefüllung der Solarabsorber	10
Sprungturmverkleidung	5
Wasserzähler mit Absteller	3
Treppe Trafostation	1
Sprungbrett	1
GwG	<u>2</u>
	<u><u>22</u></u>

Zur Aufgliederung des Anlagevermögens verweisen wir auf Anlage 3 Seite 2 dieses Berichtes.

Die **kurzfristigen Forderungen** betreffen zu 6 T€ Lieferungen und Leistungen sowie zu 5 T€ sonstige Vermögensgegenstände.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um die „Sonderkasse Waldbad Birkerteich“ bei der Stadtkasse Helmstedt.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen die folgenden Darlehen:

	<u>T€</u>
Braunschweigische Landessparkasse, Hannover	626
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg	25
Deutsche Bank AG, Hannover	<u>13</u>
	<u><u>664</u></u>

Unter den **kurzfristigen Rückstellungen** werden berücksichtigt:

	<u>T€</u>
Ausstehende Rechnungen für Strom und Instandhaltung	23
Prüfung Jahresabschluss	<u>2</u>
	<u><u>25</u></u>

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen das Verrechnungskonto mit der Stadt Helmstedt (27 T€) sowie Sicherheitseinbehalte (4 T€) und übrige Verbindlichkeiten (3 T€).

b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	T€	Vorjahr T€
Jahresverlust	-306	-267
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	98	97
Zunahme der Rückstellungen	24	0
Cashflow i.e.S.	-184	-170
Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46	-47
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4	-63
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-142	-280
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22	-37
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22	-37
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-30	-30
Verlustübernahme der Stadt Helmstedt	267	292
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	237	262
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	73	-55
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	40	95
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	113	40

c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2007 und 2006.

			Vorjahr		Ergebnis- verände- rung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse/Gesamtleistung	50	100,0	81	100,0	-31
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
Strom, Wasser, Verbrauchsmittel	87	>100,0	78	96,2	-9
bezogene Leistungen					
Unterhaltsaufwendungen	54	>100,0	59	72,8	5
Fremdleistungen (Personal)	55	>100,0	64	77,8	9
	196	>100,0	201	>100,0	5
Rohertrag	-146	>100,0	-120	>100,0	-26
Normalabschreibungen	98	>100,0	97	>100,0	-1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	41	82,0	27	33,3	-14
Sonstige ordentliche Erträge	8	16,0	7	8,6	1
Betriebsergebnis	-277	>100,0	-237	>100,0	-40
Zinsergebnis/Zinsaufwendungen	-29	-58,0	-30	-37,0	1
Ordentliches Ergebnis/Jahresverlust	-306	>100,0	-267	>100,0	-39
Verlustrückgleich durch Vorauszahlungen	295		295		0
Jahresfehlbetrag (i.V. überschuss)	-11		28		-39

Die **Umsatzerlöse** sanken infolge des witterungsbedingten Rückgangs der Besucherzahlen. Die Entgelte für Eintrittskarten blieben konstant.

Der **Materialaufwand** befand sich in 2007 auf dem Vorjahresniveau. Mehraufwendungen insbesondere bei den Stromkosten konnten durch geringere Unterhaltsaufwendungen kompensiert werden.

Da das Waldbad kein eigenes Personal unterhält, sondern die Mitarbeiter durch die Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH, Helmstedt, gestellt werden, erfolgte der Ausweis der Aufwendungen im Berichtsjahr erstmals unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Der Personalbedarf sank dabei ebenfalls infolge der geringen Besucherzahlen leicht.

Die **Abschreibungen** lagen nach den getätigten Investitionen geringfügig über denen des Vorjahres.

Der Anstieg der **ordentlichen Aufwendungen** betrifft insbesondere einen erhöhten Beratungsbedarf im Hinblick auf die weitere Sanierung des Waldbades sowie die durch Fremdvergabe gestiegenen Reinigungskosten und Aufwendungen für Abraumbeseitigung.

Durch die Rückführung der langfristigen Kommunaldarlehen sanken die **Zinsaufwendungen** leicht um 1 T€ auf 29 T€.

d) **Wirtschaftsplan**

Die Abweichungen der Istzahlen zu den Plandaten des jährlich aufzustellenden Wirtschaftsplans sind bezüglich des **Vermögensplans** und dem **Erfolgsplans** im Folgenden dargestellt.

Vermögensplan

Beim Vermögensplan zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aus der Kapitalflussrechnung folgendes Bild:

	Plan T€	Ist T€	Abweichung T€
Ausgaben			
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	13	22	9
Erweiterungs- und Umbauten	70	0	-70
Tilgung	31	30	-1
	<u>114</u>	<u>52</u>	<u>-62</u>
Deckungsmittel			
Zuführung der Abschreibungen	103	98	-5
Nicht verwendete Deckungsmittel Vorjahr	35	29	-6
	<u>138</u>	<u>127</u>	<u>-11</u>
Nicht verwendete Deckungsmittel/Unterdeckung	<u>24</u>	<u>75</u>	<u>51</u>

Erfolgsplan

Vom Erfolgsplan weicht das Jahresergebnis 2007 wie folgt ab:

	Plan T€	Ist T€	Abweichung T€
1. Umsatzerlöse	63	50	-13
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	8	1
	<u>70</u>	<u>58</u>	<u>-12</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86	87	1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	115	109	-6
	<u>201</u>	<u>196</u>	<u>-5</u>
Rohergebnis	-131	-138	-7
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen			
5. Abschreibungen	103	98	-5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	41	9
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29	29	0
	<u></u>	<u></u>	<u></u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-295	-306	-11
8. Sonstige Steuern (Grundsteuer)	0	0	0
	<u></u>	<u></u>	<u></u>
Jahresverlust (vor Verlustausgleich)	-295	-306	-11

V. Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Unser Prüfungsauftrag hat sich auftragsgemäß auch auf die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG erstreckt. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob der Betrieb ordnungsmäßig, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die Ergebnisse der diesbezüglichen Prüfung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die im Gesetz und in den dazu vorliegenden Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in Anlage 6 zusammengestellt. Über die in dem vorliegenden Bericht wiedergegebenen Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsführung von Bedeutung sein können.

VI. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Waldbad Birkerteich, Helmstedt, für die Buchführung 2007 und den als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 sowie den in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Waldbades Birkerteich, Helmstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsführung des Waldbades. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung

und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsführung des Regiebetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Betriebsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Betrieb wird wirtschaftlich geführt.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2007 des Waldbades Birkerteich haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Helmstedt, den 30. September 2008

PKF FASSELT SCHLAGE LANG UND STOLZ

Partnerschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Flege
(Flege)

Wirtschaftsprüfer

Schinnerling
(Schinnerling)

Wirtschaftsprüfer

Waldbad Birkerteich

Helmstedt

Bilanz zum 31. Dezember 2007

A k t i v a			P a s s i v a		
	€	€		€	€
		Stand am 31.12.2006 T€			Stand am 31.12.2006 T€
A. Anlagevermögen			A. Kapitalanteile		
Sachanlagen			I. Kapital	570.613,74	571
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte			II. Jahresfehlbetrag (i.V. überschuss)		
einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	746.614,86	787	Jahresverlust	-305.563,07	-267
2. Technische Anlagen und Maschinen	254.420,00	280	Verlustrückstellung	295.000,00	295
3. Andere Anlagen, Betriebs- und				-10.563,07	28
Geschäftsausstattung	157.518,00	168		560.050,67	599
	1.158.552,86	1.235			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	25.200,00	1
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.734,50	0			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.210,85	57	C. Verbindlichkeiten		
	10.945,35	57	1. gegenüber Kreditinstituten	663.821,87	694
II. Kassenbestand, Sonderkasse Waldbad Birkerteich Stadtkasse	113.342,24	40	2. aus Lieferungen und Leistungen	2.905,10	2
	124.287,59	97	3. gegenüber der Stadt Helmstedt	27.182,96	29
			4. Sonstige	3.679,85	7
			(davon:		
			aus Steuern	0,00 € ;	
			i.V. 0 T€ ;		
			im Rahmen der		
			sozialen Sicherheit	0,00 € ;	
			i.V. 0 T€)		
				697.589,78	732
	1.282.840,45	1.332		1.282.840,45	1.332

Waldbad BirkerteichHelmstedt**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007**

	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		50.154,54	81
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.284,76	7
		58.439,30	88
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	87.138,65		78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	109.020,35		123
		196.159,00	201
		-137.719,70	-113
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	98.004,29		97
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.169,41		27
		139.173,70	124
		-276.893,40	-237
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		28.613,94	30
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-305.507,34	-267
8. Sonstige Steuern		55,73	0
9. Jahresverlust (vor Verlustausgleich)		-305.563,07	-267
10. Ausgleich durch den Haushalt der Stadt		295.000,00	295
11. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)		-10.563,07	28

Behandlung des Jahresfehlbetrages:

Jahresverlust	-305.563,07
geleistete Abschlagszahlungen	295.000,00
Erstattung durch den Haushalt der Stadt	-10.563,07

Waldbad Birkerteich,
Helmstedt

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde auf der Grundlage der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen erstellt.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wurden ebenso wie die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machenden Vermerke im Anhang aufgeführt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Der Ausweis der Fremdleistungen durch Personalgestellung erfolgt im Berichtsjahr unter den bezogenen Leistungen des Materialaufwandes (i.V. Personalaufwand). Der Vorjahresbetrag wurde entsprechend umgegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden auf Grundlage der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Auf Gebäude und Grundstückseinrichtungen werden zeitanteilige lineare Abschreibungen verrechnet.

Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden die Jahresabschreibungen monatsgenau verrechnet (sog. Zwölftelung; § 7 Abs. 1 Satz 3 EStG n.F.).

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410,00 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus folgender Darstellung:

Anlagengitter

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibung			Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand am	Zugang	Stand am	Stand am	Zugang	Stand am	Stand am	Stand am	Abschrei-	Restbuch-
	01.01.2007		31.12.2007	01.01.2007		31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006	bungssatz	wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.407.678,35	6.370,71	1.414.049,06	620.336,49	47.097,71	667.434,20	746.614,86	787.341,86	3,33	52,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	514.525,05	10.008,60	524.533,65	235.172,05	34.941,60	270.113,65	254.420,00	279.353,00	6,66	48,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.495,09	5.334,98	346.830,07	173.347,09	15.964,98	189.312,07	157.518,00	168.148,00	4,60	45,42
	<u>2.263.698,49</u>	<u>21.714,29</u>	<u>2.285.412,78</u>	<u>1.028.855,63</u>	<u>98.004,29</u>	<u>1.126.859,92</u>	<u>1.158.552,86</u>	<u>1.234.842,86</u>	4,29	50,69

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Als **Kapital** wird der Saldo aus den Vermögenswerten und Schulden zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Der aus den Geschäftsjahren (nach Verrechnung der Vorauszahlungen für den Verlustausgleich) resultierende Erstattungsanspruch bzw. die Rückzahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt Helmstedt wird im Folgejahr über das Eigenkapital ausgeglichen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie wurden für folgende Maßnahmen gebildet:

	T€
Stromkosten für den allgemeinen Verbrauch	3
Reparaturarbeiten an den Beckenumgängen sowie Fliesenschäden in den Becken	13
Aktualisierung der Sanierungsstudie	3
Teerentsorgung im Rahmen der Fahrbahnerneuerung	4
Prüfung des Jahresabschlusses	2

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt und besitzen folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2007	davon mit einer Restlaufzeit	
	€	bis 1 Jahr €	über 5 Jahre €
1. gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	663.821,87	31.989,51	505.400,06
2. aus Lieferungen und Leistungen	2.905,10	2.905,10	0,00
3. gegenüber der Stadt Helmstedt	27.182,96	27.182,96	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.679,85	3.679,85	0,00
	<u>697.589,78</u>	<u>65.757,42</u>	<u>505.400,06</u>

Die Zins- und Tilgungsbeträge für die Darlehen - fällig zum 31. Dezember 2007 - wurden dem Waldbad erst Anfang 2008 belastet. Die fälligen Annuitäten sind daher als Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Helmstedt ausgewiesen worden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betreffen die Benutzungsentgelte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Pacht und Nebenkosten für den Pavillon in Höhe von 5 T€ und die Erstattung der Schmutzwassergebühren 2007 in Höhe von 3 T€.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** verteilen sich mit 55 T€ auf die Wasseraufbereitung (Wasser, Abwasser und Aufbereitungsmittel), mit 31 T€ auf die Stromkosten und mit 1 T€ auf Reinigungs- und Verbrauchsmittel.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>
Unterhaltung der techn. Betriebsanlage	21
Unterhaltung der baulichen Anlage	15
Unterhaltung der Schwimmbecken	5
Unterhaltung der Grünflächen und Einfriedungen	13
Löhne und Gehälter	43
Soziale Abgaben und Aufwendungen	12

Von den ausgewiesenen **Abschreibungen** auf Sachanlagen entfallen 1 T€ auf die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter und 97 T€ auf lineare Abschreibung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen das Betriebsführungsentgelt in Höhe von 15 T€, die Kosten für Reinigung in Höhe von 5 T€, die Versicherungsbeiträge in Höhe von 2 T€, die Beratungskosten in Höhe von 4 T€, die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 3 T€ und den Aufwand für die Abfallbeseitigung in Höhe von 5 T€.

Für die langfristigen Kommunaldarlehen waren folgende **Zinsaufwendungen** zu leisten:

1.397,46 € - Ursprungsdarlehen DGHYP	56.242,11 € / Zinssatz	5,5100 % / 4,5000 %
853,55 € - Umschuldungsdarlehen Deba.	31.463,19 € / Zinssatz	5,6300 % p.a.
26.362,93 € - Ursprungsdarlehen Nord LB	722.000,00 € / Zinssatz	4,0950 % p.a.

Bei den **sonstigen Steuern** handelt sich um die Grundsteuer.

V. Angaben zum Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für das Waldbad Birkerteich weist einen Jahresverlust (vor Verlustausgleich durch die Stadt von 295.000,00 €) in Höhe von 305.563,07 € aus.

Gemäß Beschluss des Rates vom 25.04.1995 werden die für die Erledigung der Aufgaben erforderlichen Mittel und der jährliche Betriebsverlust des Bades aus dem Haushalt der Stadt abgedeckt.

VI. Sonstige Angaben

Während der Saison 2007 wurde das Betriebspersonal des Julius-Bades auf Selbstkostenbasis gemäß Betriebsführungsvertrag im Waldbad für die Schwimmaufsicht und den Kassendienst eingesetzt.

Helmstedt, den 27. August 2008

(Torsten Nieß)
Betriebsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Waldbades Birkerteich, Helmstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsführung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO Nds unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsführung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Betriebsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Betrieb wird wirtschaftlich geführt.

Braunschweig, den 30. September 2008

PKF FASSELT SCHLAGE LANG UND STOLZ
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Flegge
(Flegge)
Wirtschaftsprüfer

Schinnerling
(Schinnerling)
Wirtschaftsprüfer

Waldbad Birkerteich

Helmstedt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2007

I. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Saisondauer

Im Waldbad Birkerteich begann die Freibadsaison am 25.05.2007 und endete am 02.09.2007.

Das Badevergnügen wurde zu den bisherigen Öffnungszeiten und Entgelten angeboten.

Besucherstatistik

Auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse besuchten nur 37.037 Gäste das Waldbad Birkerteich. Der Besucherrückgang stellt sich im Vergleich zu den anderen Bädern wie folgt dar:

	Besucher 2007	Besucher 2006	Rückgang	%-Rückgang
Helmstedt	37.037	59.826	-22.789	-38,1
Räbke	40.312	61.977	-21.665	-35,0
Königslutter	15.881	26.291	-10.410	-39,6
Grasleben	14.244	25.023	-10.779	-43,1
Landkreis Helmstedt	107.474	173.117	-65.643	-37,9
Niedersachsen *)				-32,9
Bundesweit *)				-38,8

*) Auswertung des Bundesfachverbandes Öffentliche Bäder e.V.

Veranstaltungen

Während der Freibadsaison fanden folgende Veranstaltungen statt:

09.06.2007	Elm-Lappwald-Triathlon
22. und 23.06.2007	Open-Air-Konzert
27. und 28.07.2007	Beachparty mit 24-Stunden-Schwimmen

Vermögensplan

Neben den lfd. Unterhaltungsarbeiten wurden noch folgende besondere Maßnahmen durchgeführt:

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

	<u>T€</u>
Glykolbefüllung der Solarabsorber	10
Umbindung der Hauptwasseruhr	3
Treppe Trafo-Station	1
Sprungturm: Verkleidung Geländer 3-m-Plattform	5
Werkstatteinrichtungen	1
Sprungbrett	1

Zusätzliche Arbeiten des Fördervereins Waldbad Birkerteich e.V.

Dank der Initiative des Fördervereins Waldbad Birkerteich e.V. konnte das Sprungbrett für die 3-m-Plattform erneuert, die Wände des Planschbeckens renoviert und die Türen im Umkleide- und Sanitärbereich instand gesetzt werden. Darüber hinaus wurden Rollläden zum Verschließen der Umkleidetakte, eine Außenuhr und ein Wasserspielgerät angeschafft und das Sonnensegel erneuert.

Sicherungsmaßnahmen zum Betrieb des Sprungturmes

Mit Beginn der Freibadsaison musste der Sprungturm ab der 3-m-Plattform aus Sicherheitsgründen gesperrt werden, da die Geländer und Aufstiege der zurzeit gültigen Norm nicht entsprachen. Damit die 3-m-Anlage wieder genutzt werden kann, hatten der TÜV Nord und der Kommunale Schadenausgleich gefordert, dass die Öffnungen an den Handläufen zur Brüstung verkleinert werden und die Brüstung selbst so ausgestattet sein muss, dass ein Ersteigen verhindert wird. Der Ausschuss für Sport und Ehrenamt und der Verwaltungsausschuss haben sich gemeinsam dafür ausgesprochen, die vom TÜV festgestellten Mängel noch in dieser Saison beheben zu lassen, so dass die 3-m-Plattform am

27.07.2007 wieder zur Verfügung gestellt werden konnte. Die Gesamtsanierung des Sprungturmes soll bis zum Beginn der Badesaison 2008 abgeschlossen sein, um dann auch wieder die 5- und 10-m-Plattform in Betrieb nehmen zu können.

Freistellungsbescheid des Finanzamtes Helmstedt

Das Finanzamt Helmstedt hat mit Bescheid vom 19.07.2007 das Waldbad Birkerteich für die Jahre 2004 bis 2006 von der Körperschaft- und Gewerbesteuer freigestellt.

Energieverbrauch

Strom

Das Waldbad Birkerteich hat in 2007 insgesamt 206.728 kWh Strom verbraucht. Hiervon entfallen 92.766 kWh auf die Beckenwasserbeheizung und 113.962 kWh auf den allgemeinen Bedarf.

Wasser

Der Frischwasserbezug betrug 11.326 m³.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Rat der Stadt Helmstedt hat den Wirtschaftsplan 2008 für das Waldbad Birkerteich, bestehend aus dem Erfolgs- und Vermögensplan, in seiner Sitzung am 13.12.2007 beschlossen.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird ein Gesamtverlust für das Waldbad Birkerteich in Höhe von 300.000 € erwartet, wobei von 40.000 Besuchern und der Einführung eines neuen Tarifsystems ausgegangen wurde.

Mit Wirkung vom 06.03.2008 hat der Rat der Stadt Helmstedt den Beschluss zur Anschaffung eines neuen Kassenautomaten und der Einführung eines neuen Tarifsystems aufgehoben und für die bisherigen Entgelte (Einzel-, 10er- und Saisonkarten) eine Preisanhebung beschlossen.

II. Vergleich der Ist-Zahlen mit den Planzahlen 2007

1. Umsatzerlöse

Für die Saison 2007 wurden 47.000 Besucher und ein Erlös von 1,34 € pro Badbesucher zugrunde gelegt. Aufgrund der durchwachsenen Witterungsverhältnisse besuchten nur 37.037 Gäste das Freibad. Dies führte zu einer Minderung der Umsatzerlöse gegenüber dem Planansatz um 13 T€. Der Erlös je Badebesucher betrug 1,35 €.

2. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Der Mehraufwand bei den Stromkosten in Höhe von 6 T€ ist auf einen höheren Energieeinsatz für die Beckenwassererwärmung und auf höhere Strombezugskosten zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Wasseraufbereitung sind gegenüber dem Planansatz um 4 T€ gesunken.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Mehraufwand für die Unterhaltung der techn. Betriebsanlage in Höhe von 11 T€ begründet sich im Wesentlichen in der Erneuerung defekter Rohrleitungen.

Die Löhne und Gehälter sind um 11 T€ und die sozialen Abgaben und Aufwendungen sind um 3 T€ im Vergleich zum Planansatz gesunken, da auf Grund der schlechten Witterungsverhältnisse weniger Aufsichts- und Kassenpersonal benötigt wurde und die bisher durch eine Saisonkraft durchgeführten Reinigungsarbeiten erstmals an eine Fremdfirma vergeben wurden.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen um 5 T€ unter dem Planansatz.

4. Sonstige betrieblichen Aufwendungen

Reinigung

Die Reinigungsarbeiten wurden erstmals fremd vergeben. Hierfür sind Aufwendungen in Höhe von 5 T€ entstanden. Diese Arbeiten wurden bisher durch eine Saisonkraft ausgeführt.

Beratungskosten

Für die Überprüfung des Sprungturmes sind Aufwendungen in Höhe von 2 T€ aufgelaufen. Für die Aktualisierung der Sanierungsstudie wurden 3 T€ als Rückstellung eingestellt.

Abschluss- und Prüfungskosten

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 sind Prüfungskosten in Höhe von 2 T€ in die Rückstellung eingestellt worden.

Aufwand für Abfallbeseitigung

Lt. Mitteilung des Landkreises Helmstedt mussten für die Teerentsorgung der Parkplätze im Rahmen der Fahrbahnerneuerung Aufwendungen in Höhe von 4 T€ eingestellt werden.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Das Darlehen bei der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank konnte zum 01.10.2007 mit einem Zinssatz von 4,500 % (bisher 5,510 %) verlängert werden.

6. Jahresverlust

Der Jahresverlust liegt mit **306 T€** um 11 T€ über dem Planansatz.

III. Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ereignet.

Helmstedt, den 5. September 2008

(Nieß)

Betriebsführer

Besucher Freibadsaison vom 25.05. bis 02.09.2007

Mai	21. KW 25.- 27.05.	22. KW 28. - 31.05.					
Montag		126					
Dienstag		72					
Mittwoch		168					
Donnerstag		205					
Freitag	366						
Samstag	240						
Sonntag	230						
Gesamt:	836	571	0	0	0	0	1.407

Juni	22. KW 01. - 03.06.	23. KW 04. - 10.06.	24. KW 11. - 17.06.	25. KW 18. - 24.06.	26. KW 25. - 30.06.		
Montag		211	1.108	163	208		
Dienstag		215	1.767	548	171		
Mittwoch		287	626	568	146		
Donnerstag		718	674	150	159		
Freitag	245	1.144	520	288	143		
Samstag	111	927	227	173	132		
Sonntag	104	1.648	382	189			
Gesamt:	460	5.150	5.304	2.079	959	0	13.952

Juli	26. KW 01.07.	27. KW 02. - 08.07.	28. KW 09. - 15.07.	29. KW 16. - 22.07.	30. KW 23. - 29.07.	31. KW 30. - 31.07.	
Montag		140	119	1.702	402	115	
Dienstag		170	150	1.196	177	112	
Mittwoch		225	120	966	184		
Donnerstag		147	109	646	340		
Freitag		152	138	642	156		
Samstag		93	711	643			
Sonntag	221	193	1.690	190	83		
Gesamt:	221	1.120	3.037	5.985	1.342	227	11.932

August	31. KW 01. - 05.08.	32. KW 06. - 12.08.	33. KW 13. - 19.08.	34. KW 20. - 26.08.	35. KW 27. - 31.08.		
Montag		1.193	200	362	166		
Dienstag		968	538	113	167		
Mittwoch	282	174	284	248	153		
Donnerstag	147	570	192	204	114		
Freitag	148	182	213	179	80		
Samstag	259	105	197	278			
Sonntag	892	229	428	258			
Gesamt:	1.728	3.421	2.052	1.642	680	0	9.523

September 35. KW 36. KW
01. - 02.09. 03. - 09.09.

Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag

96
127

Gesamt:	223	0	0	0	0	0	223
---------	-----	---	---	---	---	---	-----

Gesamt:	Mai	Juni	Juli	August	September	
	1.407	13.952	11.932	9.523	223	37.037

Waldbad Birkerteich

Helmstedt

Rechtliche und steuerrechtliche Verhältnisse

1. Rechtliche Verhältnisse

1.1 Allgemeine Grundlagen

Firma:	Waldbad Birkerteich
Sitz:	Helmstedt
Rechtsform:	gemeinnütziger Betrieb gewerblicher Art in Form eines integrierten Regiebetriebes der Stadt Helmstedt
Gesellschaftsvertrag:	Die Gesellschaft wurde durch Satzung vom 19.01.1996 mit Wirkung ab 01.01.1996 durch Übertragung der ehemaligen Stiftung Waldbad Birkerteich auf die Stadt Helmstedt errichtet.
Gegenstand der Gesellschaft:	Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 1 der Satzung die Förderung des Sports im öffentlichen Waldfreibad Birkerteich.
Gesellschafter:	Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Helmstedt.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Vertretung:	Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt gemäß des Betriebsführungsvertrages vom 16.02.2004 zwischen der Stadt Helmstedt und der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH durch die Geschäftsführung der BDH.

1.2 Organe

a) Gesellschafterversammlung

Eigene Organe oder Ausschüsse wurden nicht gebildet. Zuständig für das Waldbad ist der Ausschuss für Sport und Ehrenamt, der in seiner Sitzung vom 20. November 2007 den Jahresabschluss 2006 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

b) Geschäftsführer/Prokuristen (BDH)

Geschäftsführer: Herr Torsten Nieß, Helmstedt

Prokuristen: Frau Adelheid Junglas, Helmstedt
Frau Antje Thommes, Helmstedt
- gemeinsam vertretungsberechtigt -

2. Wichtige Verträge

Betriebsführungsvertrag

mit der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH für das Waldbad Birkerteich vom 19./29. Januar 1996, in der Neufassung vom 10./16. Februar 2004.

Seit dem 1. Januar 1991 führen die Stadtwerke die kaufmännische Verwaltung des Waldbades Birkerteich durch. Das Bad wurde zum 1. Januar 1996 von der Stadt Helmstedt übernommen. Diese hat die kaufmännische und technische Betriebsführung mit gleichem Datum auf die Stadtwerke Helmstedt GmbH übertragen.

3. Rechtsgrundlagen

- Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch nichtwirtschaftlicher Einrichtungen vom 9. Dezember 1987 (Nds. GVBl. S. 229), - geändert durch die Verordnung vom 13. November 1996 (Nds. GVBl. S. 468) - (jetzt Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen EinrVO - Kom -),
- Grundsatzbeschluss des Rates vom 25. April 1995,
- Satzung der Stadt Helmstedt für den gemeinnützigen Betrieb gewerblicher Art „Waldbad Birkerteich“ vom 19. Januar 1996,
- Dienstanweisung über die Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die Sonderkasse des gemeinnützigen Betriebes gewerblicher Art „Waldbad Birkerteich“ (Waldbad) vom 2. November 1995.

4. Steuerrechtliche Verhältnisse

Steuernummer: 28/210/03948

Finanzamt: Helmstedt

Der Betrieb ist zuletzt durch Freistellungsbescheid vom 19. Juli 2007 für die Jahre 2004 bis 2006 von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit.

Die Betriebsprüfung geht davon aus, dass die Freistellung für die Folgejahre ebenfalls erteilt wird.

Waldbad Birkerteich

Helmstedt

**Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach
§ 53 Haushaltsgrundsätzegesetz**

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Ein Werksausschuss zur Überwachung des Betriebsführers wurde nicht gebildet, da der Betrieb nicht als Eigenbetrieb geführt wird. Der zuständige Ausschuss der Stadt Helmstedt ist der Ausschuss für Sport und Ehrenamt.

In der Sitzung des Ausschusses für Sport und Ehrenamt am 20. November 2007 wurde der Jahresabschluss 2006 des Waldbades besprochen und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Rat der Stadt hat im Rahmen der Haushaltsplanung über den Wirtschaftsplan des Waldbades diskutiert und abgestimmt.

Niederschriften der Sitzungen des Ausschusses für Sport und Ehrenamt wurden erstellt und haben uns in Auszügen, soweit Angelegenheiten des Waldbades Birkerteich betroffen waren, vorgelegen.

Die Handlungen der Organe und die Abwicklung der Geschäfte erfolgen in Übereinstimmung mit der Betriebssatzung und den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere die Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nichtwirtschaftlicher Einrichtungen sowie in Anlehnung an die Regiebetriebsverordnung des Landes Niedersachsen. Die Aufgaben der Organe sind dort festgelegt. Gesonderte Geschäftsordnungen und ein Geschäftsverteilungsplan gibt es nicht. Im Rahmen der Dienstanweisung über die Abwicklung des Zahlungsverkehrs hat der Betriebsführer die Kassenführung mit der Stadtkasse abzustimmen.

Der Betriebsführungsvertrag mit der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft Helmstedt mbH vom Februar 2004 regelt die Aufgaben und Befugnisse der Betriebsführung in § 2 und die Abwicklung der Überwachung durch die Stadt Helmstedt in § 6.

Die Verteilung der Aufgaben und die Einbindung des Überwachungsorgans in die Entscheidungsprozesse der Betriebsführung entsprechen den Erfordernissen einer effizienten und flexiblen Betriebsführung in der gegebenen Betriebsgrößenklasse.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

- b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Das Waldbad Birkerteich wird als Betrieb gewerblicher Art in Form eines integrierten Regiebetriebs geführt. Eigene Organe oder Ausschüsse wurden nicht gebildet.

- c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Entfällt.

- d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Entfällt.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Der Betriebsführer verfügt über ein Organigramm aus dem der Organisationsaufbau, sowie die Aufteilung der einzelnen Arbeitsbereiche und Kompetenzen ersichtlich werden.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Derartige Anhaltspunkte konnten wir nicht feststellen.

- c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Besondere Vorkehrungen zur Korruptionsprävention sind aufgrund der Größe und des Geschäftsumfangs des Betriebes nicht notwendig. Eine Überwachung der Betriebsführung wird zum Teil durch die Kontrollorgane der Stadt Helmstedt wahrgenommen.

- d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse, die auch eingehalten werden, ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung des Landes Niedersachsen.

Die Vorplanungen der Auftragsvergaben und Kreditaufnahmen werden im Wirtschaftsplan vorgenommen. Die Auftragsvergaben und Kreditaufnahmen werden nach Einholung schriftlicher Vergleichangebote durchgeführt. Für die Vergabe ist das Preis-Leistungs-Verhältnis entscheidend. Die VOB und VOL werden eingehalten.

Das Personal wird durch die BDH gestellt. Entsprechend werden auch Anweisungen an das Personal durch die BDH erteilt.

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die darauf hindeuten, dass die Anweisungen nicht eingehalten werden.

- e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Ja. Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Wir haben keine Erkenntnisse erlangt, die gegen eine Ordnungsmäßigkeit des Planungswesens sprechen. Der Wirtschaftsplan ist hinreichend tief gegliedert und entspricht den Bedürfnissen des Betriebes.

Der Zusammenhang von Projekten in der Investitionsplanung ist erkennbar.

- b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Planabweichungen werden bei Bedarf untersucht, ausgewertet und dem Rat der Stadt Helmstedt erläutert. Über den Wirtschaftsplan hinausgehende Planungsrechnungen sind weder gesetzlich vorgeschrieben noch erforderlich.

- c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den besonderen Anforderungen des Betriebes.

- d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Es besteht eine laufende Liquidationskontrolle. Kreditüberwachungen werden regelmäßig vorgenommen.

- e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein solches Management ist aufgrund der Betriebsgröße nicht eingeführt.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Der Betrieb verfügt über eine Debitorenbuchhaltung. Außenstände werden überwacht und zügig gemahnt. Der überwiegende Teil der Entgelte findet im Kassengeschäft statt.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ein Controlling besteht nicht und ist aufgrund der Größe und des Umfanges der Geschäftsvorfälle des Betriebes nicht explizit notwendig. Die Controlling-Aufgaben werden durch die Betriebsführung übernommen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Der Betrieb besitzt weder Tochtergesellschaften noch Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Ein Risikomanagement ist nicht installiert.

Die Aufgaben des Risikomanagements werden - soweit erforderlich - durch die Betriebsführung wahrgenommen.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Betriebsführung identifiziert und bewertet wesentliche Chancen und Risiken aus dem Gesamtfeld möglicher Unternehmens- und Branchenrisiken und Chancen.

Unter Berücksichtigung der Größe der Gesellschaft erscheinen uns diese Maßnahmen als ausreichend.

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Maßnahmen nicht eingehalten werden.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Wir haben keine Kenntnisse erlangt, wonach die bisher eingeleiteten Maßnahmen nicht ausreichend dokumentiert sind.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Im Rahmen von Planabweichungen zum Wirtschaftsplan werden die Geschäftsprozesse von der Betriebsführung auf bestandsgefährdende Risiken untersucht.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Der Geschäftsumfang zum Handel mit Finanzierungsinstrumenten ist nicht festgelegt worden. Wir konnten keine Termingeschäfte sowie den Handel von Optionen und deren Derivaten feststellen.

Fragenkreis 6: Interne Revision

Da eine interne Revision bei dem Betrieb nicht installiert ist und aufgrund der Unternehmensgröße des Betriebes auch nicht zwingend erforderlich ist, entfällt eine Beantwortung dieses Fragenkreises.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Derartige Anhaltspunkte haben wir nicht erhalten.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es sind keine Kredite in dieser Art gewährt worden.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Derartige Fälle sind uns nicht bekannt.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Zu den geplanten Investitionen werden Berechnungen durchgeführt, die die Finanzierbarkeit belegen. Alle durchzuführenden Investitionen werden im Investitionsplan zusammengefasst, der Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist und vorab vom Rat der Stadt Helmstedt beschlossen wird.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Nach unserem Ermessen sind die Unterlagen zur Preisermittlung ausreichend.

- c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Investitionen werden laufend überwacht und Abweichungen werden untersucht.

- d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Laut Investitionsplan für das Jahr 2007 wurden 83 T€ angesetzt. Investitionen wurden getätigt in Höhe von 22 T€. Die geplanten Erweiterungen und Umbauten wurden auf das Jahr 2008 verschoben.

- e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Derartige Anhaltspunkte haben wir nicht erhalten.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Derartige Verstöße sind uns nicht bekannt geworden.

- b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegeln unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Vor der Vergabe größerer Investitions- und anderer Aufträge werden - soweit nicht technische Belange oder andere Erfordernisse Abweichungen begründen - mehrere Angebote eingeholt. Bei Ersatzbeschaffungen kleineren Umfangs für bereits vorhandene Wirtschaftsgüter wird teilweise auf die Einholung von Angeboten verzichtet.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Die Betriebsführung berichtet in Sitzungen des Rates der Stadt Helmstedt regelmäßig über den Gang des Geschäftsbetriebes und die Lage des Betriebes. Schriftliche Zwischenberichte gemäß § 8 der Verordnung über die Hauhaushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nicht wirtschaftlicher Einrichtungen bzw. gemäß § 17 EigBetrVO wurden nicht erstellt.

In den Sitzungen wird über die wesentlichen Geschäftsvorfälle und genehmigungspflichtigen Geschäfte berichtet.

- b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Der Lagebericht vermittelt nach unseren Erkenntnissen einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Betriebes.

- c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sind uns nicht bekannt geworden. Über Fehldispositionen und derartige Unterlassungen ist nicht zu berichten.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Themen, die auf besonderen Wunsch behandelt wurden, sind uns nicht bekannt geworden.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir haben keine Erkenntnisse gewonnen, wonach die Berichterstattung nicht ausreichend war.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Entfällt, da kein eigenes Personal beschäftigt wird.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Derartiges ist uns nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Kenntnisse über derartige Vermögensgegenstände haben wir während unserer Prüfung nicht erlangt.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Es ist kein Vorratsvermögen vorhanden.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Das langfristige Vermögen ist am Bilanzstichtag vollständig durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 11 T€ wird durch die Stadt Helmstedt ausgeglichen. Vom gesamten Jahresverlust in Höhe von 306 T€ hat die Stadt bisher 295 T€ durch Vorauszahlungen ausgeglichen.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Entfällt, da kein Konzern vorliegt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Im Berichtsjahr hat der Betrieb keine Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Nein. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2007 beträgt 43,6 %.

- b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Es wurde ein Verlust erwirtschaftet, der von der Stadt Helmstedt erstattet wird.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Der Betrieb ist ein Einspartenunternehmen.

- b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Einmalige Vorgänge von besonderer Bedeutung waren nicht zu verzeichnen.

- c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Entfällt.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Der Betriebsverlust ist aufgabenbedingt.

- b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Die Betriebsführung ist laufend bemüht, die Aufwendungen des Betriebes zu begrenzen oder zurückzuführen.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Der Jahresfehlbetrag ist aufgabenbedingt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die Möglichkeit zur Durchsetzung von Preiserhöhungen wird regelmäßig überwacht. Eine Verbesserung der Ertragslage könnte durch höhere Besucherzahlen erzielt werden. Diese sind allerdings im Berichtsjahr witterungsbedingt stark gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Aufstellung der Einnahmen aus dem Badebetrieb der Saison 2007**Zeitraum: 25.05. - 02.09.2007****Gesamtbesucher:****37.037**

Kartenart	Erlös Netto Euro	Erlös Brutto Euro	Einzelpreis Euro	Anzahl verkauften Karten
Ferienpaß-Badekarten	2.985,98	3.195,00	9,00	355
<u>Familienkarten</u>				
Ehepaar mit unbegrenzter Kinderzahl	3.084,11	3.300,00	100,00	33
Alleinst. Elternteil mit unbegrenzter Kinderzahl	2.663,55	2.850,00	50,00	57
	5.747,66	6.150,00		
Saisonkarten / Erwachsene	11.168,22	11.950,00	50,00	239
Saisonkarten / Jugendliche	534,58	572,00	22,00	26
	11.702,80	12.522,00		
Ersatz Dauerkarten	14,01	15,00	5,00	3
Einzelkarten / Erwachsene	13.030,37	13.942,50	2,50	5.577
Einzelkarten / Jugendliche	8.044,49	8.607,60	1,20	7.173
	21.074,86	22.550,10		
10er-Karten / Erwachsene	4.297,20	4.598,00	22,00	209
10er-Karten / Jugendliche	1.345,79	1.440,00	10,00	144
	5.642,99	6.038,00		
Benutzungsentgelt Schulen	2.460,74	2.633,00	1,00	2.633
Benutzungsentgelte für besondere Gruppen				
Erwachsene	189,16	202,40	2,20	92
Jugendliche	336,45	360,00	1,00	360
	525,60	562,40		

Einnahmen insgesamt	50.154,65	53.665,50
----------------------------	------------------	------------------

Besucherzahlen Waldbad Birkerteich

Monat	Saison 2007 25.05. - 02.09.	Saison 2006 25.05. - 03.09.	Saison 2005 14.05. - 28.08.	Saison 2004 15.05. - 29.08.	Saison 2003 19.06. - 31.08.	Saison 2002 18.05. - 08.09.
Mai	1.407	311	6.882	2.392	0	2.647
Juni	13.952	13.753	16.311	7.653	6.201	11.546
Juli	11.932	39.342	16.723	13.249	20.348	16.438
August	9.523	5.887	7.427	22.270	31.830	16.761
September	223	533	0	0	0	1.849
Gesamt	37.037	59.826	47.343	45.564	58.379	49.241